

VON JENS LOHSE

GERA. Mächtig abgeräumt hat der Thüringer Badminton-Verband bei den deutschen Meisterschaften der U 15, U 17 und U 19 in der Geraer Panndorfhalle. Drei Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedallien durfte der Gastgeber bejubeln. „So viel Edelmetall gab es noch nie für uns. Natürlich war in mancher Partie auch das Glück auf unserer Seite“, schätzte der Jenaer Mathias Jauk, Leiter des dort beheimateten Nachwuchsstützpunkts Mitteldeutschland, ein.

Gleich drei Medaillen kamen auf das Konto von Maria Kuse. Die Staßfurterin vom SV GutsMuths Jena trainiert seit Beginn des Schuljahrs am Deutschen Badminton-Zentrum in Mülheim. Gold holte die 16-Jährige

im Mädchen-Doppel mit ihrer Partnerin Jule Petrikowski (Hövelhof). Beide blieben ohne Satzverlust. Erst im Finale ging es etwas enger zu, als sich Kuse/Petrikowski gegen Sarah Berge-dick/Leona Michalski (Gladbeck/Sterkrade) in zwei knappen Sätzen mit 21:18 und 21:19 behaupten konnten. „Der Doppeltitel war mir sehr wichtig, nachdem es im Einzel im Halbfinale nicht ganz wie erhofft gelaufen ist. Wir spielen erst das erste Jahr zusammen. Am Ende hat wohl unsere größere Erfahrung den Ausschlag gegeben“, meinte Kuse, die sich im Mädchen-Einzel an Position zwei gesetzt in der Vorrundrunde Mareike Bittner (Hofheim) nach gewonnenem Auftaktdurchgang im dritten Satz mit 12:21 geschlagen geben musste.

Auch im Mixed war gemeinsam mit ihrem Jenaer Vereinskollegen Leander Adam im Halbfinale gegen die späteren deutschen Meister Matthias Kicklitz/Emma Moszczynski (Horner TV Hamburg) Endstation. Mit einem Titelgewinn durfte sich auch der Jenaer Leander Adam schmücken. Der 16-Jährige – mittlerweile auch in Mülheim trainierend – schaffte es gemeinsam mit Marvin Datko (1. BC Beuel) bis ins Endspiel, obwohl das Duo nur an Position sechs gesetzt war. Bis dorthin waren beide ohne größere Gegenwehr gekommen. Im Finale wartete dann die Nummer eins, Matthias Kicklitz/Aaron Sonnenschein (Horner TV Hamburg/Wesel). Nach einem ganz starken ersten Satz ließen Leander Adam/Marvin Datko

im zweiten Abschnitt etwas nach, so dass ein Entscheidungssatz her musste, in dem sich beide mit 21:19 durchsetzten. „Das ist mein erster Meistertitel. Vor zwei Jahren hat es in Gera noch nicht ganz gereicht. Seit diesem Jahr konzentriere ich mich auf Doppel und Mixed. Mit Marvin Datko spiele ich erst seit vier Monaten zusammen. Wir haben uns viel erhofft und konnte die Vorgaben auch umsetzen“, freute sich Leander Adam, der viele Glückwünsche entgegenzunehmen hatte.

Ein ganz starkes Turnier spielte auch Tabea Tirschmann. Nur an Nummer sechs gesetzt, steigerte sich die 14-Jährige vom TSV Meiningen von Spiel zu Spiel. Nach einem zähen Beginn am Freitag mit einem Dreisatzerfolg gegen die Mülheimerin



Die Jenaerin Maria Kuse (r.) und Jule Petrikowski sichern sich DM-Gold im Doppel. Foto: Jens Lohse

Svea Marie Stempniak war der Weg frei. „Tabea war erkältet, hat sich nicht gut gefühlt. Als

Platz fünf feststand, war aller Druck weg. Danach lief alles wie von allein“, erklärte Trainer

Jauk, der dann mit ansehen durfte, wie Tabea Tirschmann bis ins Finale einzog, in dem sie dann allerdings gegen ihre Doppelpartnerin Thuc Phuong Nguyen (Horner TV Hamburg) chancenlos war. Mit Nguyen reichte es im Mädchen-Doppel zu Rang eins. Im Endspiel gaben beide den top gesetzten Leonie Schindler/Florentine Schöffski (Harkenbleck/Pennigsehl) in zwei Sätzen das Nachsehen. „Es ist ein schönes Gefühl, hier zu gewinnen, zumal meine Mutter mit in der Halle war. Mein Geheimnis war, mir selbst keinen Druck zu machen“, verriet Tirschmann vor der Siegerehrung.

Gera erwies sich wieder einmal als perfekter Gastgeber dieser nationalen Titelkämpfe, die bereits zum vierten Mal in der Panndorfhalle stattfanden.

Sich Luft nach unten verschafft

Der SV GutsMuths holt wichtige Punkte

JENA. Die Badmintonasche des SV GutsMuths fuhren am Wochenende drei wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg ein. Die erste Begegnung im fernen Fischbach bei Kaiserslautern ging am Samstag denkbar knapp verloren. Die Partie begann auf Augenhöhe und es entwickelten sich gleich zum Anfang packende Spiele. So konnten Adam/Voigt im ersten Herrendoppel erneut ihre herausragenden Qualitäten abrufen. Mund/Kuse mussten sich zwar noch im Damendoppel geschlagen geben, konnten jedoch beide in ihren

zweiten Spielen glänzen. In den restlichen Spielen mussten die Saalestädter in teils knappen Partien die Stärke der Gegner anerkennen. So unterlag Johann Höflitz den am letzten Wochenende frisch gekürten Deutschen Jugendmeister Hammes in vier engen Sätzen.

Am Sonntag ging es gegen den TuS Wiebelskirchen, welcher ebenfalls gegen den Abstieg kämpft. Die Mannschaft um Kapitän Moritz Predel konnte sich in den anfänglich gespielten Doppeldisziplinen, sowie im Dameneinzel einen 3:1-Vorsprung erarbeiten. Während sie am Vortag ihren 3:2-Vorsprung nicht mehr in einen Sieg ummünzen konnten, hatte dieses Mal der SV GutsMuths in größtenteils sehr hochqualitativen und knappen Spielen die Nase vorn und konnte mit zwei wichtigen Zählern auf dem Konto den langen Heimweg antreten.

Damit verbleiben die Saal-

städter zwar nach wie vor auf dem sechsten Tabellenrang, können sich aber über ein bisschen Luft nach unten erfreuen, welche drei Punkte Abstand zum Abstiegsplatz bedeuten. Im Hinblick auf die letzten drei Begegnungen, von denen zwei in heimischer Halle bestritten werden, kann der SV GutsMuths Jena positiv auf die kommenden Begegnungen des Jahres schauen. Der nächste Gegner in Jena ist am 3. März der TSV Neubiberg/Ottobrunn. (red)



Moritz Predel. Foto: Scheere

GutsMuths trifft auf Verfolger

JENA. Der SV GutsMuths Jena steht vor einem schweren Auswärtsspielwochenende in der 2. Badminton-Bundesliga. Am Samstag spielen die Aufsteiger aus Thüringen in Kaiserslautern gegen den SV Fischbach und am Sonntag gegen den TuS Wiebelskirchen. Beide Vereine sind dem SV GutsMuths Jena (aktuell auf Rang sechs) mit zwei beziehungsweise nur einem Punkt Abstand dicht auf den Fersen.

An die Hinserie hat der Aufsteiger von der Saale keine guten Erinnerungen, kassierte er doch gegen beide Gegner des Wochenendes Niederlagen. Allerdings fehlte dem Liganewling damals Führungsspieler Johann Höflitz, der krankheitsbedingt pausiert. In Vollbesetzung sind die Thüringer diesmal optimistisch, gegen beide Mannschaften punkten zu können, um wichtige Zähler gegen den Abstieg zu sammeln.



Jenas Johann Höflitz in Aktion. Foto: Jürgen Scheere